

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
 - 1.1 Vorspann: Warum Jemima von Tautphoeus?
 - 1.2 Übersicht: Europa im 19. Jahrhundert
- 2 Zur Biografie
 - 2.1 Jemimas Leben
 - 2.2. Spuren im Achantal
- 3 Zum literarischen Werk
 - 3.1 Die Texte
 - 3.1.1 Die vier Romane im Überblick
 - 3.1.2 “The Initials”
 - 3.1.3 “Cyrilla”
 - 3.1.4 “Quits”
 - 3.1.5 “At Odds”
 - 3.2 Rezeption der Romane
 - 3.2.1 Editionen und Übersetzungen
 - 3.2.2 Aussagen der Sekundärliteratur
 - 3.3 Deutungsmuster der Autorin
 - 3.3.1 Topografische und historische Bezüge
 - 3.3.2 Alltagsleben
 - 3.3.3 Irland- bzw. Englandbild
 - 3.3.4 Rolle der Frauen
 - 3.3.5 Exkurs: Die Chiffre A.Z. in „The Initials“
- 4 Zusammenfassung
- 5 Anhang
 - 5.1 Literaturhinweise
 - 5.2 Bildnachweise

1 Einleitung

1.1 Vorspann: Warum Jemima von Tautphoeus?

Sommer 2008. In einer Steinmetz-Werkstatt in Grassau: eine Grabplatte, an die Wand gelehnt. Verwittert die Inschrift, schadhafte die Verzierungen am Rand. Der Stein stammt von der Außenmauer der Unterwössener Pfarrkirche. Während die Kirche im Jahr 2008 neu verputzt und gestrichen wird, soll der Stein gesäubert und im Schriftzug wieder lesbar gemacht werden.



Abb. 1: Die Tautphoeus-Grabplatte an der Unterwössener Kirche

Schauen wir uns den Stein genauer an. Er trägt die Inschrift:

„In dieser stillen, zu ihrer Friedensstätte erkorenen, bergumkränzten Gruft ruhen im Angesicht der alten Burg Marquardstein, deren Ruine sie zu neuem Leben erweckten, der langjährigen Stätte ihres ungetrübten Familienglückes:

Herr Cajetan Freiherr v. Tautphoeus kgl. bayerischer Kammerherr u. Ministerialrath, geb. 3. September 1805 in Kempten, gest. 14. November 1885 in München

dessen Sohn, Herr Rudolf Edgeworth Freih. von Tautphoeus kgl. Kammerherr, geheimer Legationsrath, ausserordentl. Gesandter u. bevollmächtigter Minister

*sr. Majestät des Königs von Bayern am kgl. italienischen Hofe, geb. 20. Nov. 1838
in München, gest. 1. November 1885 in München*

*deren Gemahlin und Mutter Jemima Freifrau v. Tautphoeus, geborene
Montgomery, Schriftstellerin, geb. 23. Okt. 1805 in Irland, gest. 12. November
1895 in München.*

Nach der Wiederherstellung der Schriftzüge und nach der Reinigung des Epitaphs findet er wieder seinen Platz außen an der Nordost-Wand des Chores der Unterwössener Pfarrkirche. Für die Restaurierung setzte sich der Lions Club Marquartstein-Achental ein: er finanzierte dankenswerterweise deren Kosten.

Ich nehme die Restaurierung zum Anlass, mich auf die Suche nach den Genannten zu begeben. Die erwähnte Inschrift informiert über Namen, Stand, Geburts- und Sterbedaten der Familie Tautphoeus im 19. Jahrhundert und verrät uns gleichzeitig ein wenig von der Geschichte der Burg Marquartstein. Mein Blick richtet sich auf den letztgenannten Namen, der neugierig macht: Jemima von Tautphoeus, in Irland geboren. Sie spielte eine Rolle in der englischen Literatur, denn sie hatte zwischen 1850 und 1863 vier Romane in englischer Sprache veröffentlicht. Die Bücher verkauften sich seinerzeit sehr gut, jedoch verliert sich die Spur der Autorin in der englischen Literaturgeschichte recht rasch. So viel ist bekannt. Doch wer war Jemima von Tautphoeus? Wer weiß mehr über sie? Wovon erzählen ihre Romane?

Der folgende Text stellt einige Aussagen zu Leben und Werk sowie zu den Anschauungen der Autorin in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts zusammen. Archiv- und Bibliotheksstudien sowie die Analyse der Romane sind die Grundlage. Auch die nur mehr schwach erkennbaren Spuren zum Wohnumfeld der Burgherrin im Achental werden untersucht. Ein vielleicht glanzvolles Leben in München am bayerischen Königshofe in der Mitte des 19. Jahrhunderts bildete einen wichtigen Teil ihres Lebens, ist jedoch nur mehr schemenhaft erkennbar. Es entsteht das Bild einer ungewöhnlichen Frau, deren Leben einen Bogen von Irland bis nach Oberbayern spannte. Im Europa des 19. Jahrhunderts war sie zu Hause, im Achental bleibt von ihr in Gestalt der Burg Marquartstein ein dauerhaftes Zeichen der Erinnerung.

(Lesen Sie weiter im Original !)